

Niederschrift von der Sitzung der Sparte Geflügel der EE am 16. September 2000, anlässlich der Internationalen Preisrichtertagung, in Avenches/Schweiz

Beginn: 8,10 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch E. Berthlé, Vorsitzender
2. Präsenzen
3. Informationen des EE-Präsidiums
4. EE-Ausstellung in Wels/Österreich
5. Reglement zum EE-Standard
6. Liste Europäische Rassen und Farbenschläge
7. Ringgrößen in den Ländern

Zu Top. 1

Zchtf. Hans Zürcher (CH) eröffnete die Tagung und brachte seine Freude über die zahlreichen Teilnehmer zum Ausdruck. Mit Bedauern stellte er fest, daß der Vors. der Sparte E. Berthlé seine Teilnahme aus beruflichen Gründen kurzfristig absagen mußte. Besonders begrüßte H. Zürcher den Präsidenten des SRGV Dr. Manuel Strasser.

In seinen Begrüßungsworten brachte Dr. Strasser zum Ausdruck, daß die internationale Zusammenarbeit immer ein Anliegen des schweizerischen Verbandes gewesen ist, deshalb wäre es umso erfreulicher, daß die diesjährige Preisrichtertagung in der Schweiz stattfindet. Der Tagung wünschte er einen erfolgreichen Verlauf.

Der stellv. Vorsitzende, Urs Lochmann (CH), begrüßte ebenfalls alle Teilnehmer und erläuterte das Anliegen der Tagung. Entschuldigt hatten sich die Ehrenmitglieder der EE, Coen Aalbers (NL) und Willi Kumler (D). Mit Bedauern wurde festgestellt, daß beide keine Einladung zur Tagung erhalten haben. Es wird ein Entschuldigungsschreiben geben, welches H. Zürcher vorbereitet und an E. Berthlé zur Unterschrift gibt. R. Möckel (D) verteilte an alle Teilnehmer die 2000er Ergänzungen zum Deutschen Satzungsordner und erläuterte die darin enthaltenen Änderungen.

Zu Top. 2

An der Tagung nahmen 22 Teilnehmer aus neun Ländern teil: CH, I, F, L, DK, NL, S, A, u. D (siehe auch Anwesenheitsliste)

Zu Top. 3

Seit der EE-Tagung in Mayrhofen hat keine Präsidiumssitzung stattgefunden, berichtete W. Littau (DK). Am 5. Juli 2000 nahm in Strassburg eine fünfköpfige Delegation des EE-Präsidiums, unter Leitung des Präsidenten E. Vef, an einer Sitzung der Arbeitsgruppe Landwirtschaft der EVP/ED Fraktion teil. Die Vertreter der EE hatten Gelegenheit den Europäischen Kleintierzuchtverband vorzustellen und interessierende Themen in Zusammenhang mit der Kleintierhaltung anzusprechen.

Zu Top. 4

Zchtf. H. Stroblmair (A) berichtet von den Vorbereitungen der EE-Ausstellung in Wels, bisher sind 4000 Stck. Geflügel gemeldet. Die Tiere aus Dänemark und der Schweiz werden in einer gesonderten Halle stehen. Wenn die Voraussetzungen zur Vergabe eines Europameisters gegeben sind, werden die Hähne und Hennen von verschiedenen Preisrichtern bewertet werden. Auf 160 ausgestellte Tiere eines Landes wird ein Preisrichter verpflichtet. Den anwesenden Preisrichtern wurden die Verpflichtungen übergeben. D. Kleditsch sprach die Frage an, alle eingesetzten Preisrichter mit dem zur Anwendung kommenden Bewertungssystem vertraut zu machen, 97 - 90 Punkte einschließlich Noten werden vergeben.

Zu Top. 5

Das Reglement zum EE-Standard Geflügel stand zur Beratung. Zchtf. H. Zürcher erläuterte an Hand von Tabellen die Entwicklung des EE-Standards. Ein Standard muß aktuell sein und immer bearbeitet werden, deshalb wurde der deutsche Standard als Leitstandard akzeptiert. Die ESK-G muß aktiv werden, auch in die Länder hinein. Auch das Ziergeflügel muß mit einbezogen werden. Die Kommunikation muß besser werden, auch weil die Mittel knapp sind. Eine ständige Analyse unseres Tuns im Blick der heutigen Gesellschaft sollten wir vornehmen. Die Integration neuer Mitglieder sollte

verstärkt, grenzüberschreitende Hemmnisse abgebaut werden. Fernziel sollte ein einziger- für ganz Europa gültiger Standard sein. Die Teilnahme an EE-Schauen ohne große Formalitäten für alle möglich sein.

In der Diskussion ging es vor allem um die Aufnahme neuer Farbschläge, die vom Ursprungsland der Rasse nicht akzeptiert werden. Deshalb soll im deutschen Standard als Leitstandard ein Blatt vorangestellt werden aus dem hervorgeht, welche Farbschläge im EE-Standard nicht anerkannt sind. Zum von H. Zürcher vorgelegten Entwurf des Reglement zum EE-Standard Sparte Geflügel vom 14.09.00 gab es folgende Ergänzungen bzw. Änderungen:

1.5 Eine Festlegung der Anzahl der Exemplare erfolgt nicht. Die Punkte 2.2 u. 2.4 Ziergeflügel u. Ziertauben entfallen. 2.4 Der Leitstandard und die EE-Liste der Geflügelrassen und Farbschläge ist zu EE-Schauen bindend.

Die Punkte 3.2 und 3.3 entfallen.

Unter 3.7 Prüfungskriterien entfällt Aspekte der Arterhaltung. 3.8 wird gestrichen.

Unter § 4.2 wird festgelegt, der Aufbau der Bewertungskarte muß mit denen der anderen Sparten der EE übereinstimmen. Unter 5 werden folgende Formulierungen empfohlen:

5.1 Ursprungsland in Herkunftsland einer Rasse, auch mehrere Länder sind möglich.

5.3 Bei Anerkennung neuer Farbschläge müssen die Herkunftsländer konsultiert werden.

5.4 Wird durch die ESK-G eine Anerkennung abgelehnt, erfolgt ein Eintrag in den Leitstandard.

Zu Top. 6

Es ist anzustreben für gleiche Farbschläge auch die gleichen Bezeichnungen in allen Ländern einzuführen. Lösungen müssen vor allem bei den federfüßigen Zwerghühnern gesucht werden. Die holländischen Zuchtfreunde wollen bei offenen Fragen Bildmaterial anfertigen, das zur Aussprache gebracht werden kann um einheitliche Bezeichnungen zu erreichen.

Die vorhandenen Abweichungen sollen herausgefiltert werden.

Zu Top. 7

In den Ländern gibt es unterschiedliche Ringgrößen, 14 mm gibt es in Deutschland nicht und in Frankreich keine Ringe mit 13 und 15 mm. Es wird eine Liste erstellt mit allen Abweichungen die mehr als 2 mm sind. Seidenhühner sollen von 16/15 auf 18/16 angehoben werden.

Mit dem Dank an alle Teilnehmer für die konstruktive Mitarbeit schloß der stellv. Vors. Urs Lochmann 15,45 Uhr die Beratung. Anschließend besuchten alle Teilnehmer das Haras Federal in Avenches. Bei einer interessanten Führung wurden wir über die Geschichte des Gestüts und die Zucht rassiger Pferde informiert, jeder konnte sich ein Bild über das hervorragende Tiermaterial machen. Eine schöne Kremserfahrt vom Gestüt zur Hotelanlage schloß diesen einmal anderen Erfahrungsaustausch ab. Dafür ein herzlicher Dank an die Schweizer Zuchtfreunde.

Dietmar Kleditsch, Schriftführer

